

WIRKUNGSZIELE «SMART» FORMULIEREN

Wirkungsziele benennen die Zielgruppe, bei der eine Veränderung bewirkt werden will, den Zeitraum, in welchem die Veränderung eintreten soll und die neu gewonnenen Möglichkeiten, die bewirkt werden wollen (Ebenen: Bewusstsein/Fähigkeiten, Handeln und Lebenslage).

Bei der Formulierung von Wirkungszielen ist es hilfreich, sich von der «SMART» - Formel leiten zu lassen. Ein Wirkungsziel ist «SMART», wenn es...

S	(spezifisch)	...möglichst genau und konkret ist, klar und eindeutig ist.
M	(messbar)	... 'messbar' ist; d.h. wenn festgestellt werden kann, ob die Wirkung eingetreten ist oder nicht.
A	(akzeptiert)	...von allen am Projekt Beteiligten ein gemeinsames Verständnis über das Wirkungsziel vorhanden ist und dieses Ziel von allen mitgetragen wird.
R	(realistisch)	...auch erreichbar ist; wenngleich im Vorfeld nicht immer klar ist, dass ein gesetztes Wirkungsziel wirklich auch erreicht wird, sollte es dennoch im Bereich des Möglichen liegen.
T	(terminierbar)	...terminiert wird; wenngleich es oftmals schwierig ist, einen genauen Zeitpunkt zu nennen, an dem das Wirkungsziel erreicht sein sollte. Dennoch sollte dem Wirkungsziel ein zeitlicher Rahmen zugeordnet werden, vor allem im Hinblick auf die Wirkungsanalyse.

Ausgehend vom formulierten Wirkungsziel, lassen sich quantitative und qualitative Indikatoren ableiten, welche eine Evaluation des Wirkungsziels ermöglichen.

Je komplexer ein Wirkungsziel formuliert ist, desto mehr quantitative und qualitative Indikatoren werden für die Evaluation benötigt.

Auch Teilziele des Projektverlaufs zur Umsetzung der Leistungen, Ergebnisse und Angebote, mittels welchen die Wirkungsziele erreicht werden sollen, lassen sich «SMART» formulieren.